

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

- 1.1 Für die von der Kanzlei Seliger (Auftragnehmer) ausgeführten Leistungen gelten die nachstehenden Bedingungen. Abweichende Vereinbarungen, insbesondere widersprechende Geschäftsbedingungen, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers, entfalten ansonsten keine Wirkung.
- 1.2 Mündliche und fernmündliche Angebote und Zusagen des Auftragnehmers werden erst dann verbindlich, wenn eine schriftliche Bestätigung erfolgt.
- 1.3 Der Auftragnehmer ist jederzeit berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Der Kunde hat das Recht, einer solchen Änderung zu widersprechen. Widerspricht der Kunde den geänderten Bedingungen nicht innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung, so werden diese entsprechend der Ankündigung wirksam.

2. Angebotene Dienstleistungen. Vertragsdurchführung

- 2.1 Der Auftragnehmer schließt mit dem Kunden einen Datenhinterlegungsvertrag. Dazu nimmt der Auftragnehmer analoge und/oder auf einem Datenträger gespeicherte, digitale Werke entgegen.
- 2.2 Der Kunde hat folgende Möglichkeiten zur Übermittlung seines Werkes:
 - a. **Analoge Übermittlung.** Übermittlung des Werkes ausgedruckt auf Papier via Postweg;
 - b. **Digitale Übermittlung per Post.** Übermittlung eines auf einem Datenträger gespeicherten, digitalen Werkes (Daten) via Postweg;
 - c. **Digitale Übermittlung per Internet.** Übermittlung eines digitalisierten Werkes (Daten) via Internet (Email).

Mit der Übermittlung des Werkes/der Datei übersendet der Kunde gleichzeitig das von ihm ausgefüllte und unterzeichnete Datenblatt.

- 2.3 In allen Varianten nach 2.2 wird der Übermittler anhand des Datenblattes in ein geschlossenes Register aufgenommen.
- 2.4 In der Variante a nach 2.2 hinterlegt der Auftragnehmer die ihm übersandten Seiten. In der Variante b nach 2.2 hinterlegt der Auftragnehmer den ihm übersandten Datenträger. In der Variante c nach 2.2 speichert der Auftragnehmer die Datei auf einem geeigneten Datenträger und hinterlegt diesen.
- 2.5 Nach Aufnahme in die Urheberdatei und der Hinterlegung erhält der Kunde (Absender) eine schriftliche Urkunde per Einschreiben/eigenhändig/Rückschein. Dem Kun

- den (Absender) wird bestätigt, dass der Auftragnehmer eine Datei erhalten und hinterlegt hat. Gleichzeitig erhält der Absender eine Hinterlegungsnummer.
- 2.6 Die Identifizierung des Kunden erfolgt durch Vorlage der Originalurkunde, die er nach der Registrierung erhalten hat.
- 2.7 Der Auftragnehmer ist berechtigt gegen Vorlage der Originalurkunde die hinterlegten Daten herauszugeben. Sollte der Kunde nicht mehr im Besitz der Originalurkunde sein, hat der Kunde andere geeignete Mittel zur Identifikation beizubringen.
- 2.8 Das Vertragsverhältnis wird auf die Dauer von 10 Jahren geschlossen. Beginn des Vertragsverhältnisses ist der Zahlungseingang der Gebühr bei dem Auftragnehmer.

3. Vergütung.

- 3.1 Die Vergütung ergibt aus dem in dem jeweiligen Hinterlegungsantrag festgelegten Betrag.
- 3.2 Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf das angegebene Konto des Auftragnehmers.

4. Haftung

- 4.1 Eine Haftung für die rechtliche, insbesondere wettbewerbs-, marken- und urheberrechtliche Zulässigkeit der vom Kunden übersandten Daten wird von dem Auftragnehmer nicht übernommen.
- 4.2 Der Kunde versichert, dass die von ihm gelieferten Daten nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Für Schäden, die dem Auftragnehmer aus der Speicherung rechtswidriger Daten entstehen, haftet der Kunde vollumfänglich.
- 4.3 Soweit die vom Kunden überlassenen Daten durch ein Verschulden des Auftragnehmers oder seiner Erfüllungsgehilfen untergehen, zerstört oder beschädigt werden, ist der Auftragnehmer nur zum Ersatz des Materialwertes verpflichtet, es sei denn das grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorliegen.
- 4.4 Der Auftragnehmer haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Kunde Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers, beruhen. Soweit dem Auftragnehmer keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- 4.5 In keinem Fall haftet der Auftragnehmer für Schäden, die sich aus dem unvorhersehbaren und unverschuldeten Wegfall gesetzlicher Grundlagen, aus nicht durch den Auftragnehmer zu vertretenden Materialfehlern, aus Materialverschlechterungen durch Zeitablauf, Datenverlust oder sonstigen technischen Gründen entstehen.

5. Kundendaten. Datenschutz.

- 5.1 Der Auftragnehmer speichert personenbezogene Daten über den Kunden, die zu seiner Identifikation dienen. Durch die Speicherung kann der rechtliche Zusammenhang zwischen dem Kunden, der übertragenen und/oder gespeicherten Datei dargestellt werden. Eine Löschung dieser Identifikationsdaten ist nur möglich, wenn das Vertragsverhältnis beendet ist. Nach der Löschung ist es nicht mehr möglich, durch den Kunden beauftragte Hinterlegungen in einen Zusammenhang zum Kunden zu stellen.
- 5.2 Der Kunde ist damit einverstanden, dass die Auftragsdaten gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) gespeichert und weiterverarbeitet werden, soweit dies für die Durchführung des Vertragsverhältnisses notwendig ist.

6. Sonstiges

- 6.1 Die Aufrechnung gegenüber Forderungen des Auftragnehmers ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen zulässig. Die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten, die nicht auf dem demselben Vertragsverhältnis beruhen, ist ausgeschlossen.
- 6.2 Sollte dem Auftragnehmer aus wichtigen Gründen eine Fortsetzung des Datenhinterlegungsvertrages nicht mehr möglich sein, wird die Unantastbarkeit der Kundendaten und in diesem Zusammenhang gespeicherten Informationen gewährleistet. In diesem Fall wird möglichst ein geeigneter Anbieter gesucht, der durch die Übernahme bestehender Verträge bei ähnlicher Qualität der Datensicherheit die Verpflichtungen des Auftragnehmers weiterhin ausführen kann. Wird ein solcher Anbieter nicht gefunden, hat der Kunde Anspruch auf die Herausgabe der Daten.
- 6.3 Das Vertragsverhältnis unterliegt den Bestimmungen des deutschen Rechts.
- 6.4 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ist Bielefeld, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder wenn er keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat. Der Auftragnehmer ist auch berechtigt, am Sitz des Kunden Klage zu erheben.
- 6.5 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise nichtig, unwirksam und /oder undurchführbar sein oder werden, wird hierfür die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.